

Lebensbrot

Kommunionkurs

Lebensbrot

K o m m u n i o n k u r s

herausgegeben von Hermann-Josef Frisch
Illustrationen von Anne-Katrin Piepenbrink
Fotos von Peter Wirtz und Peter Krolow

Dieses Buch gehört

Wir gehören zur Pfarrgemeinde

© 2004 Patmos Verlag GmbH & Co. KG,
Düsseldorf
Alle Rechte vorbehalten
1. Auflage 2004
Layout und Satz: Peter Krolow, Düsseldorf
Printed in Germany
ISBN 3-491-76439-4
www.patmos.de

Was uns erwartet



- 1** **Wir gehen los**
Was machen wir hier?
Seiten 3–8

Gott



- 2** **Im Haus geborgen**
Wer bist du, Gott?
Seiten 9–14



- 3** **Das Geschenk des Lebens**
Worüber kann ich staunen?
Seiten 15–20



- 4** **Wunderbar geborgen**
Wer hält mich?
Seiten 21–26

Menschen



- 5** **Vom Menschen erzählen**
Was gehört zum Leben?
Seiten 27–32



- 6** **Scherben im Leben**
Warum gelingt mir nicht alles?
Seiten 33–38



- 7** **Brücken bauen**
Wie kann es gut werden?
Seiten 39–44

Jesus



- 8** **Gute Worte zum Leben**
Was ist mit der Bibel?
Seiten 45–50



- 9** **Wege kreuzen sich**
Wer ist denn dieser Jesus?
Seiten 51–56



- 10** **Licht in der Dunkelheit**
Wer ist Jesus für uns?
Seiten 57–62

Kommunion



- 11** **Zum Tisch geladen**
Wovon kann ich leben?
Seiten 63–68



- 12** **Rund um eine Mitte**
Was hält uns zusammen?
Seiten 69–74



- 13** **Füreinander da sein**
Wie kann ich gut leben?
Seiten 75–80



- 14** **Komm, Herr, segne uns**
Wer gibt mir Kraft?
Seiten 81–86

1 Wir gehen los



1.1 Was machen wir hier?



Wir kommen
zusammen,
wir treffen uns.
Unsere Wege führen
aufeinander zu.

Wir gehen los,
wir fangen an.
Wir gehen nicht allein,
sondern miteinander
einen guten Weg.

**Herzlich willkommen in unserem Kreis!
Schön, dass du da bist.**

Was ihr tun könnt:

- Autogrammkarten schreiben, malen und austauschen.
- Steckbriefe von euch erstellen: schreiben und malen.
- Ein Mobile oder Mosaik mit Fotos und Namen aller Kommunionkinder erstellen.
- Bunte Hand- oder Fußabdrücke auf einer Tapete fertigen.
- Wie wäre ein Begrüßungsspiel: Alle laufen durcheinander und begrüßen sich auf unterschiedliche Weise: Hände schütteln, verneigen, zuwinken ... ?



1.2 Ich bin ich und du bist du



So viele Blumen, wie ihr wisst,
 auf jeder Wiese stehn.
 Dass jede Blume anders ist,
 macht erst die Wiese schön.
 Dass wir auch später uns verstehn,
 das wünscht sich jedes Kind,
 dass wir, wenn wir erwachsen sind,
 noch immer Freunde sind.

Refrain: Ich und du, du und ich, dass wir uns gut ver-stehn, ich und

du, du und ich, das kann je - der Mensch sehn. Ich und

du, du und ich, das merkt gleich je - des Kind, ich und

du, du und ich, dass wir bes - te Freun - de sind.

1.3 So viele Fragen



Es gibt Fragen für den Kopf:

- Warum kann ein Flugzeug fliegen?
- Woraus wird Eis gemacht?
- Wie hoch ist der höchste Berg der Welt?

Sammele andere Kopf-Fragen.

Es gibt Fragen für das Herz:

*Das werden die Fragen unseres
Kommunionkurses sein.*

*Es sind Fragen,
die für alle Menschen wichtig sind.*

Wer gibt mir Kraft?

Wie kann ich gut leben?

Wovon kann ich leben?

Was hält uns zusammen?

Wer ist Jesus für uns?

Wer ist denn dieser Jesus?

Was ist mit der Bibel?

**Wie kann es gut
werden?**

**Warum gelingt mir
nicht alles?**

**Worüber kann ich
staunen?**

**Was gehört
zum Leben?**

Wer hält mich?

Wer bist du, Gott?

Was machen wir hier?

Fragen auf unserem Weg



1.4 Miteinander Antworten suchen

Es gibt Fragen für das Herz, dies sind die großen Fragen aller Menschen:

- Warum gibt es Streit?
- Warum müssen so viele Kinder ...
- Warum ...

Im Kommunionkurs werden wir über viele Herz-Fragen nachdenken.

Gemeinsam suchen wir nach Antworten.

Sammle andere Herz-Fragen.

Die großen Fragen der Menschen, die stellt bereits jedes Kind. Doch mancher vergisst sie schon bald, weil sie ihm so lästig sind.

Die großen Fragen der Menschen, die brauchst du, mein gutes Kind. Nicht immer wirst du Antworten wissen, doch fragen musst du geschwind.

Die großen Fragen der Menschen begleiten dich ein Leben lang. Such beständig und stell deine Fragen, hab Mut und sei vor ihnen nicht bang.

Rabbi Chajim pflegte Geschichten zu erzählen. Er tat dies mit einer Melodie, die alle seine Hörer tief bewegte.

Eines Tages erzählte er wiederum: »Da hatte sich einer im tiefen Wald verirrt. Es dauerte nicht lange, da verirrt sich auch ein zweiter und traf den ersten. Er fragte ihn: »Sag mir, wie ich aus diesem finsternen Wald wieder hinausfinden kann.« Der andere schüttelte

den Kopf: »Ich kann dir die Wege zeigen, die noch tiefer in den Wald hinein-führen, aber den richtigen Weg hinaus weiß ich noch nicht. Doch lass uns gemeinsam nach dem Weg suchen.« Und so taten sie es.

Gemeinde!«, schloss der Rabbi, »tun wir das Gleiche: Suchen wir gemeinsam den Weg.«